

Die Geschichte der Kangas

IM ALTEN Gerichtsgebäude, direkt neben dem Fort Jesus, war im Juli/August eine ungewöhnliche, interessante Ausstellung zu sehen. "The World of The Khanga" mit vielen Bildern und Erklärungen über diese dekorativen Tücher, die seit rund hundertfünfzig Jahren in Ostafrika von den einheimischen Frauen als Kleidungsstücke und für viele andere Zwecke verwendet werden.

An mehreren Ständern hingen unzählige dieser bunten Baumwolltücher, die man anfassen und deren verschiedene Designs bewundern konnte.

Die "fliegenden Händler" stellen an den kenianischen Stränden an der Nord- wie auch an der Südküste ihre Kangas in leuchtenden Farben ebenfalls zur Schau.

Dort flattern diese farbenprächtigen Tücher fröhlich in der Meeresbrise, die stets vom indischen Ozean her weht, und verwandeln den Strand in ein malerisches Bild.

Kanga, überall gut bekannt, aber geheimnisvollen Ursprungs, spielen eine wichtige Rolle im täglichen Leben in Ostafrika.

Es gibt viele verschiedene Geschichten über die ursprüngliche Herkunft, alle stimmen jedoch überein, dass diese neue Mode rund um 1850 rasch in Mombasa und Sansibar Fuß fasste.

Frauen kauften große Kopftücher, genannt "Leso" (vom portugiesischen Wort für Taschentuch abgeleitet) und nähten sechs Tücher zusammen zu einem einzigen rechteckigen Rück Stoff.

Der Original-Leso kam aus Goa, der ehemaligen portugiesischen Besitzung an der Westküste Vorderindiens.

Die neue Mode begann an der Küste und in Sansibar, breitete sich aber bald auf die ganze ostafrikanische Region aus.

Als die Nachfrage ständig zunahm, gaben Stoffhändler in Ostafrika große Bestellungen auf an Webereien und Textilfabriken in Holland, England und Indien, die nun Tücher herstellten, so groß wie früher sechs Lesos, und immer eingrahmt mit einer Bordüre.

Die Kangas wurden jedoch an einem Stück in einem Stoffballen ausgeliefert.

Der Name "Kanga" bezieht sich auf die ersten Leso-Muster, deren Design hauptsächlich aus weißen Punkten auf schwarzem oder dunkeltem Untergrund bestand, was an das Federkleid eines Paruhns erinnerte ("Kanga" ist das Suahelilwort für Paruh).

Perfuhner sind auf dem Lande weit verbreitet und stolzieren herum wie die Pfauen, ständig gluckend wie eine Henne mit ihren Kücken.

In manchen Regionen werden die Tücher immer noch "Leso" genannt.

Kangas sind bei den Suahelilfrauen das beliebteste Kleidungsstück und sie werden fast immer als Paar verwendet, im gleichen oder passenden Muster.

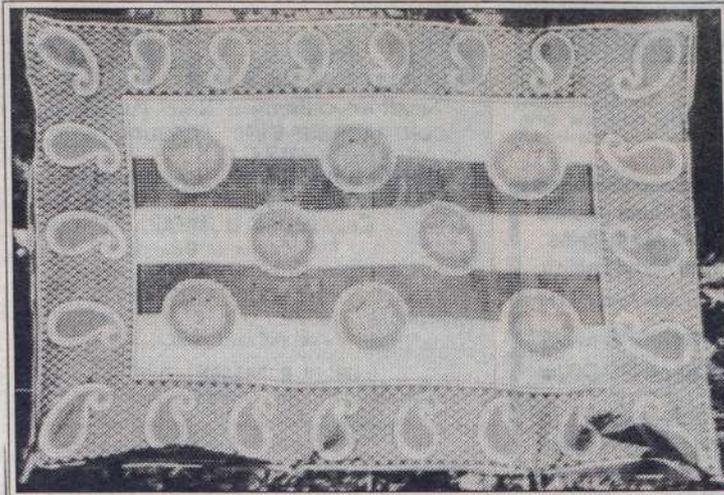
Ein Stück wird um die Hüften gewickelt, das andere um Kopf und Schultern drapiert.

SINNSPRÜCHE

Holland lieferte die ersten Kangas, bis 1920 ohne Inschrift, dann mit Sinnsprüchen in arabischer Schrift bis 1940, später auf Suaheli.

Neuerdings gibt es sie, aber höchst selten, auch mit moderner Beschriftung auf Englisch.

Heute gibt es Kangas aus China, Japan und anderen asiatischen Ländern.



FÜR Kangas gibt es unbegrenzte Verwendungsmöglichkeiten. Die meisten haben, wie dieser, das stilisierte Cashewnussmuster entweder in der Bordüre oder im Mittelstück.

Seit langem werden sie auch in Kenia hergestellt.

Einige Beispiele von Sprüchen, die immer an der Seite entlang der Bordüre aufgedruckt sind:

Furaha yako ni yango - du und ich wir fühlen uns gut.

Uliza ujigwi - sag es mir und ich sage es dir.

Wer alles will, kann alles verlieren.

Wer kann sich mit einer Mutter vergleichen?

Ein Bauer leidet keinen Hunger.

Lieber eine Panne am Pajero als ein unsteter Freund.

Die frühesten Muster waren schwarz-weiß-rot.

Am beliebtesten wurden stilisierte Cashewnüsse, aber auch Mangos und Ananas oder Blumenmuster, entweder in der Bordüre oder im Mittelstück.

Cashewnüsse wachsen wie Apfel am Baum und aus der "Fliege" am Ende des Kerngehäuses entstehen die kleinen Nüsse, die im Leso oder Kanga nachgebildet werden.

Es heißt, ohne Cashewnüsse ist es kein richtiger Kanga.

Der Kanga im "Kisuto" Design ist für das Hochzeitsbett bestimmt.

Er ist ohne Text, mit Quer-

streifen in schwarz-weiß-rot und übersät mit kleinen Kreuzen und Rosetten, die Unglück abwenden und Glück bringen sollen.

Das Kisuto Design "Daktari", ebenfalls mit Kreuzen, wurde kopiert von den Quarantäne-Krankenwagen, mit welchen die Kranken eingesammelt wurden, als Sansibar gegen Ende 1800 von der Pest heimgesucht wurde.

Bei einer Kikuyuhochzeit schickt man der Braut mit duftenden Blumen gefüllte Kangas als Geschenk.

Ihre Freundinnen legen singend Kangas auf den Boden vor dem Haus, damit die Braut wie über einen Teppich schreitet.

Kangas werden auch als Vermögen gehortet, 100 bis 300 Stück.

Diese werden nach und nach verkauft, wenn Geld benötigt wird, zum Beispiel um die Schule für die Kinder zu bezahlen.

Kangas werden von Frauen und Kindern, gelegentlich auch von Männern getragen.

Sie finden Verwendung bei Geburt, Hochzeit und Tod, als Geschenk, oft mit ausgesuchtem Sinnspruch für die passende Gelegenheit.

Ein Mann darf einen Kanga nur seiner Frau, seiner Mutter, Schwester oder Tante schenken.

Für besondere Anlässe werden Kangas hergestellt, wie 1952 zur Krönung von Königin Elizabeth II.

Wenn die Mohammedaner mit dem Feiertag "Idd ul Fit'r" das Ende des Fastenmonats Ramadan zelebrieren, werden bis zu 10'000 Kangas an einem Tag verkauft!

In einem Büchlein, das man während der Ausstellung im alten Gerichtsgebäude in Mombasa kaufen konnte, sind 101 Verwendungsmöglichkeiten für den Kanga beschrieben.

BETTLAKEN

Als Wickeltuch, gerollt als Turban, als Kopftuch, Tischtuch, Bettlaken, Bettüberwurf, Kissenerüberzug, Vorhänge, Wandbehang etc. etc.

Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Afrikanerinnen tragen ihr Baby in einem Kanga auf den Rücken gebunden.

Kangas werden auch je nach ihrem Muster zugeschnitten und genäht, was attraktive Kleidungsstücke ergibt.

Die Tücher sind sehr angenehm zu tragen, pflegeleicht und nicht teuer.

Die Kanga-Ausstellung, hervorragend organisiert von den Nationalmuseen von Kenia und unterstützt von der Königlichen Niederländischen Botschaft in Nairobi, wurde im alten Gerichtsgebäude abgehalten, das an sich sehenswert ist.

Es ist ein feines Beispiel des frühen Kolonialstils, das 1902 vom britischen Kolonialgouverneur Sir Charles Elliot eröffnet wurde.

1983 wurde das Gericht in die neuen Gebäude verlegt.

Der alte Bau wurde unter Denkmalschutz gestellt und den Nationalmuseen von Kenia übergeben.

Nach gründlicher Renovierung und Restaurierung wird das obere Stockwerk als Bibliothek und Büros benutzt und die unteren Räume dienen seit einem Jahr hauptsächlich als Galerie für Gemälde- und Fotoausstellungen.

Im großen Saal werden überdies Seminare und Workshops abgehalten.

Die Kanga-Ausstellung in Mombasa war ein voller Erfolg und soll im September ins Museum von Gedi an der Nordküste verlegt werden.

von unserem Korrespondenten



DER KANGA ist ein beliebtes Kleidungsstück. Einer wird um die Hüften gewickelt, der andere um Kopf und Schulter drapiert.

African Safari Club

SPECIAL CRUISE TO ZANZIBAR
onboard **M.S. ROYAL STAR**
MOMBASA-2 days ZANZIBAR-MOMBASA
16th Sept. to 19th Sept. 2000
&
30th Sept. to 3rd Oct. 2000
from US \$ 299,-* p.p.

*based on half-double Standard Cabin with private facilities incl. all meals, Cabaret Shows, Casino and more optional landtours in Zanzibar available

For reservations and further information please contact:

STARLINE OFFICE
Tel: 011 485520/1/2/3/4 or 486421
Fax: 011 485032 or 485994
E-mail: slcmba@africaonline.co.ke

or
your favourite Travel Agent.

Not included: all extras such as beverages, excursions, tips, visa
Non-Kenyan Passportholders require Visa for Zanzibar
Currency on Board: U.S. Dollar

an exciting new holiday experience ...

SHASHA CAMP - VOI

SHASHA CAMP is just eight kilometres from Voi Township on the main Mwatate Road - beautifully set into the African landscape among the towering Acacia Trees along the Voi River.

Full licenced Bar and Restaurant with comfortable accomodation of permanently built rondavels with bathroom en suite.

Dinner, Bed/ Breakfast - Special Rates.

Please contact **SHASHA CAMP, P.O. Box 411 Voi.**
Tel. 0147 - 30002/ 30007

Visit

MALLER PARK

A man made Eden

open daily 9.00 a.m - 5.00 p.m.

Tel: 485340 MOMBASA